

Dojoetikette

Wie auch in den anderen Budo-Künsten gibt es beim Kyudo eine Anzahl von Regeln, die als Ausdruck der guten Manieren untereinander und des Respekts gegenüber dem Lehrer, der Tradition und dem Dojo anzusehen sind.

Die hier aufgeführten Regeln stellen die wichtigsten dar, die jeder Kyudoka sowohl in Japan als auch in Europa beachten sollte. Diese Verhaltensanweisungen sind nicht nur traditionell zu begründen, sondern für die Übung grundsätzlich von Nutzen. Ein Anfänger im Kyudo kann noch nicht sofort mit dem Bogen üben, jedoch ist es ihm möglich, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit zu schulen, indem er sich darum bemüht, sich im Dojo nach der Kyudo-Etikette zu verhalten, und verstehen lernt, daß Kyudo nicht nur mit einem Bogen geübt werden kann.

Das Studium des Kyudo bedeutet permanente Arbeit an sich selbst sowohl im Dojo als auch im sonstigen täglichen Leben. Das Ziel eines ausgeglichenen Lebens läßt sich nicht ohne Anstrengung, Respekt vor anderen Menschen und Geduld erreichen. Maximen, wie dies erlangt werden kann, lauten in Japan z.B. "Beobachte Natur und Menschen aufmerksam und lerne", "Sind Dein Blick und Sinn klar; ist auch die Welt ordentlich und klar Die nachfolgenden Regeln beschreiben in einigen Einzelheiten Verhaltensbereiche, um sich in diesem Sinne einem solchen Ziel zu nähern.

1. Beim Betreten und Verlassen des Dojo verbeugt sich der Kyudoka beim Eingang zuerst vor der Kamiza und dann vor den Anwesenden.
2. Beim Betreten des Dojo werden die Straßenschuhe vor der Tür gelassen.
3. Ein Kyudoka erscheint so zeitig im Dojo, daß zu Trainingsbeginn alle Vorbereitungen wie z.B. Anlegen der Kleidung, Bogenspannen, Dojovorbereitungen etc. abgeschlossen sind.
4. Bei der Aufstellung zur Begrüßung stehen die fortgeschrittensten Mitglieder der Kamiza am nächsten.
5. Vor der Begrüßung sind alle zum Schießen notwendigen Geräte abzulegen z.B. Handschuh, Mune-ate, Tsurumaki etc.
6. Vor und nach der Übung begrüßt bzw. verabschiedet man den Lehrer mit einer Verbeugung. Diese persönliche Begrüßung sollte auch dann ausgeführt werden, wenn die Gruppe ein gemeinsames "Rei" ausgeführt hat.
7. Korrigiert ein Lehrer bzw. Älterer einen anderen Kyudoka so verneigt sich dieser vor und nach der Korrektur und dankt für die erhaltenen Hinweise und Ratschläge.
8. Wenn man mit dem Lehrer sprechen möchte, nimmt man die gleiche Stellung ein wie er, d.h. man setzt sich, bevor man spricht, wenn der Lehrer sitzt bzw. steht ebenfalls, wenn er steht.
9. Das am weitesten links befindliche Mato ist dem Lehrer vorbehalten (Ochi-Mato). Die folgenden Mato werden gemäß Grad bzw. Alter zugeteilt. Anfänger schießen gegen die am weitesten rechts liegenden Mato.
10. Bei Abwesenheit des Lehrers führt der jeweils in der Stellung nächste Schütze das Dojo und übernimmt solange dessen Pflichten.
11. Die Regeln zur Sicherheit innerhalb des Dojo sind unbedingt zu beachten, z.B. Schießfolge, Zurückholen der Pfeile etc.
12. An den im Dojo anfallenden Arbeiten und Aufgaben sollen sich alle Mitglieder entsprechend ihren Fähigkeiten arbeitsteilig beteiligen z.B. Bodenwischen, Matokleben, Azuchi-Pflege. Gerätewartung, Organisationsfragen, Lehr- und Wettkampf- und Prüfungsveranstaltungen.

13. Im Bereich der Abschlußzone, darf ausgenommen über Korrekturen, nicht gesprochen werden. Für Pausen, Gerätewartung und Gespräche ist immer die Fläche jenseits der Honza bzw. ein Nebenraum aufzusuchen.
14. Essen, Rauchen und Trinken ist nur in den Pausen im Bereich der Ruhezone gestattet. Pausenregelungen sind einzuhalten, z.B. alle 12 Schuß gemeinsame Pausen beim Gruppentraining o.ä.
15. Es ist verboten, das Gerät eines anderen Schützen zu berühren oder gar zu benutzen. Ausnahmen kann der Eigentümer nach Rückfrage natürlich gestatten.
16. Bögen, Pfeile oder anderes Gerät werden untereinander so übergeben, daß sofort die übliche Faßart ausgeführt werden kann.
17. Die im Dojo getragene Kleidung soll korrekt angelegt und sauber sein.
18. Der Handschuh und das Mune-ate werden im Kniesitz an- und ausgezogen. Ausnahme: Wenn der Boden die Kleidung beschmutzen könnte, z.B. im Freien.
19. Bevor die Pfeile aus dem Zielbereich zurückgeholt werden, wird der Handschuh abgelegt.
20. Es ist verboten, einem Schützen über den Pfeil zu sehen, es sei denn, daß er es ausdrücklich wünscht. Von diesem Gebot ist der Lehrer befreit,
21. Bis auf den Lehrer soll kein anderer Schütze einem anderen unaufgefordert seine Ansicht über einen Schuß kundtun bzw. eine Korrektur geben.

Formen der Begrüßung zum Trainingsanfang und -ende

1. Die Kyudoka sammeln sich (Kommando: Shugo) in der Abschlußzone und stellen sich gemäß den Regeln mit Blickrichtung zur Kamiza auf. Der Lehrer steht vor den Schülern ebenfalls Blickrichtung zur Kamiza. Der älteste bzw. höchstgraduierte Schüler gibt das Kommando: "Rei". Lehrer und Schüler verbeugen sich zunächst gemeinsam vor der Kamiza und anschließend, nachdem der Lehrer sich zu den Schülern gewandt hat, nochmals gegeneinander. Die Verbeugung wird im Stand ausgeführt, indem der Oberkörper leicht nach vorne geneigt wird. Die Hände bleiben dabei an den Oberschenkeln angelegt, Rücken und Hals werden auch beim Abbeugen gerade gehalten, der Kopf wird nicht mitgesenkt.
2. In Japan wird vor der Kamiza auch folgende Anfangs- und Endzeremonie zur Begrüßung und Anrufung der jeweiligen Kami (Gottheit) praktiziert: Lehrer und Schüler stellen sich mit dem Gesicht zur Kamiza gemäß den Regeln auf und knien auf das Kommando "Seiza" zum Kniesitz (Seiza) ab. Dreimal verbeugen sich nun alle vor der Kamiza, erheben anschließend die Hände mit gestreckten Fingern wie zum Gebet in Gesichtshöhe und klatschen zweimal die Hände zusammen. Nach einer weiteren Verbeugung im Seiza erheben sich alle, der Lehrer wendet sich den Schülern zu, und man verbeugt sich im Stand gegeneinander.
3. Allgemein findet man in den Budokünsten auch folgende Begrüßungsform: Lehrer und Schüler nehmen die entsprechenden Plätze ein und knien auf das Kommando "Seiza" zum Kniesitz ab. Nach dem Kommando "Mokuso" (Konzentration) legen alle die Hände in der Weise zusammen, wie es auch bei da Zazen-Meditation üblich ist, d.h. die rechte Hand wird mit da Handfläche nach oben vor den Unterbauch gelegt, die linke Hand ruht in der gleichen Stellung in der rechten. Die Daumenspitzen berühren einander und bilden einen Ring. Nach etwa 3-5 Minuten werden nach dem Kommando "Mokuso-Yame" (Ende der Konzentration) die Hände wieder auf die Oberschenkel gelegt. Auf das Kommando "Rei" oder auch "Sensei ni rei" (Begrüßt den Lehrer) verbeugen sich die Schüler und Lehrer voreinander. Nachdem der Lehrer aufgestanden ist, erheben sich die Schüler ebenfalls.